



02.01.2015

## WhatsApp, Facebook & Co

Liebe Eltern,

soziale Netzwerke wie Facebook oder WhatsApp sind bei den Schülerinnen und Schülern beliebt und nehmen einen hohen Stellenwert als Kommunikationsmittel in der jungen Gesellschaft ein. Neben den vielen Vorteilen, die diese Netzwerke mit sich bringen, nehmen wir in der Schule verstärkt die negativen Begleiterscheinungen solcher Kommunikationsstrukturen wahr.

Klassenlehrer/innen werden von Eltern, Schülerinnen und Schülern immer wieder auf Vorfälle aufmerksam gemacht, bei denen mit Hilfe sozialer Netzwerke - insbesondere WhatsApp - Beleidigungen und Beschimpfungen getätigt oder Bild- und Filmmaterial mit gewaltverherrlichenden oder pornographischen Inhalten weitergeleitet werden. Immer häufiger werden wir damit konfrontiert, dass Schülerinnen und Schüler mittels Smartphone und PC Anwendungen nutzen oder in sozialen Netzwerken aktiv sind, die im Sinne des Jugendschutzes für ihr Alter gar nicht freigegeben sind. So ist beispielsweise die Nutzung von WhatsApp erst erlaubt ab 16 Jahren, Facebook ab 13 Jahren. Aber viele unserer Schülerinnen und Schüler nutzen offensichtlich diese Angebote. Leider zeigt sich dabei deutlich, dass sie dem verantwortungsvollen Umgang damit noch nicht gewachsen sind. Die negativen Folgen sind unübersehbar: Beleidigungen und Cyber-Mobbing nehmen zu und belasten die betroffenen Kinder und Jugendlichen, sowie die Schulgemeinschaft.

Selbstverständlich unterstützen wir als Schule Sie in Ihrer verantwortungsvollen Erziehungsarbeit. Wir stellen uns diesen problematischen Tendenzen und sind bereits im Rahmen der Präventionsarbeit umfassend tätig geworden. Medienerziehung liegt uns seit Jahren sehr am Herzen, wir schulen und begleiten die Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Unterrichts und bieten auch für die Eltern jährlich Vorträge zu relevanten Themen an. Aber bei strafrechtlich relevanten Inhalten stoßen auch wir an unsere Grenzen. Wir möchten niemandem die Nutzung digitaler Medien verbieten, da wir auch die positiven Aspekte erkennen, aber wir möchten eine sinnvolle Nutzung!

Daher möchten wir – auch im Rahmen der Erziehungspartnerschaft – auf Ihre Unterstützung bauen, um den dem Missbrauch von Medien durch Schülerinnen und Schüler entgegenzusteuern. Wir appellieren an Ihre Verantwortung als Erziehungsberechtigte. Überprüfen Sie bitte zu Hause die Mediennutzung Ihrer Tochter / Ihres Sohnes sowohl im Hinblick auf den zeitlichen Umfang als auch auf die Art der Anwendungen und Inhalte (z. B. evtl. gespeicherte Daten, Videos und Filme). Des Weiteren wäre es notwendig, mit Ihrer Tochter / Ihrem Sohn auch über Verhaltensweisen im Umgang mit derartigen Inhalten zu sprechen und das Selbstbewusstsein zu stärken. Auch die Tatsache, dass teilweise von Schülerinnen und Schülern verwendetes Vokabular (z. B. „Schlampe“, „Wichser“ etc.) in ihrer Sicht nicht als verletzend empfunden wird („Das sagen die andern doch auch!“), aber als handfeste Beleidigung gilt, sollte verdeutlicht werden.

Wir hoffen auf eine nachhaltige Zusammenarbeit!

  
Karlheinz Lamprecht, RSD  
Schulleiter

  
Thomas Steinfelder  
Vorsitzender des Elternbeirates

Bitte diesen Abschnitt abtrennen und bei der Klasseleitung abgeben!

Ich habe vom Elternbrief „WhatsApp, Facebook & Co“ Kenntnis genommen und werde mit meiner Tochter / meinem Sohn über eine angemessene Mediennutzung sprechen!

\_\_\_\_\_  
Name des Schülers/ der Schülerin

\_\_\_\_\_  
Klasse

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift eines Erziehungsberechtigten

<b>Nutzungsalter laut Anbieter</b>
 <b>ab 13 Jahren!</b>
 <b>ab 16 Jahren!</b>